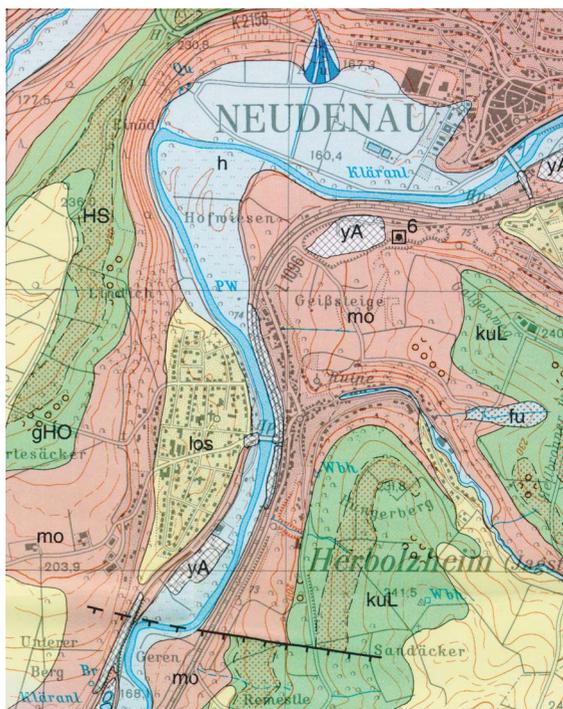


Geologische Karte 1:25 000 Blatt 6721 Bad Friedrichshall erschienen

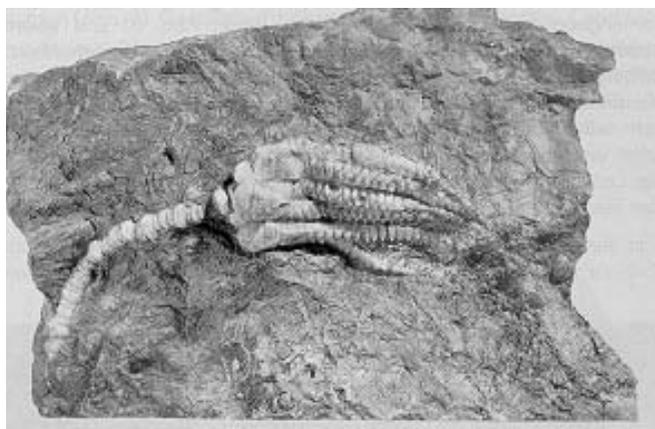
Das Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau Baden-Württemberg hat in Zusammenarbeit mit dem Landesvermessungsamt das Blatt 6721 Bad Friedrichshall der Geologischen Karte von Baden-Württemberg 1 : 25 000 herausgegeben. Es umfasst das Neckartal im Bereich der Mündungen von Kocher und Jagst sowie die Krümme Ebene und die Landschaft zwischen Kocher und Sulmer Bergebene.

Die Schichtenfolge reicht vom Oberen Muschelkalk in den Tälern über weit verbreiteten Unterkeuper auf den Hochflächen und über den flachen Anstieg im Gipskeuper bis zu der Schichtstufe des Schilfsandsteins im Südosten des Blattes. Die Festgesteinsfolge wird weitflächig von quartären Lockergesteinen überlagert, auf den weiten Hochflächen von Löss und Lösslehm sowie von Höhengschottern, in den tieferen Lagen von Hoch- und Niederterrassenschottern, an den Hängen von Fließerdern und Hangschutt und in den Mulden von Abschwemm Massen sowie in den Tälern von Auensedimenten und Schwemmfächern. An Quellaustritten an den Talhängen treten kleine Vorkommen von Jungen Süßwasserkalken (Quellkalken oder Kalktuffen) auf.



Kartenausschnitt

In den Erläuterungen ist die Schichtenfolge des Kartenblattes einschließlich des tieferen Untergrunds ausführlich beschrieben. Der tektonische Bau des Blattes zwischen Odenwaldschild und Heilbronner Mulde wird geschildert und mit einer Schichtlagerungs- und einer Luftbildlineationenkarte als Beilagen verdeutlicht. Die Entwicklung der Landschaft des Blattes

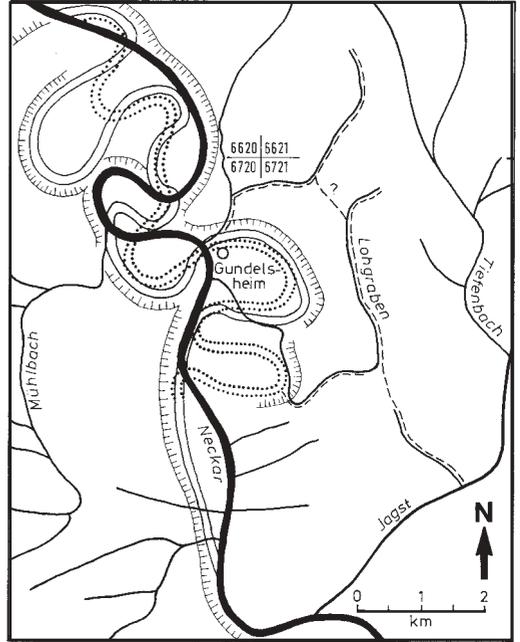


Seelilie *Encrinurus liliiformis* (SCHLOTHEIM);

Unterer Hauptmuschelkalk, Haßmersheimer Schichten, Trochitenbank 3
Foto: R.HARLING, Staatl. Museum f. Naturkunde, Stuttgart

und seiner Umgebung seit dem Rückzug des Jurameeres vor rund 140 Millionen Jahren wird eingehend dargestellt. Die Ablagerung der Höhengotter und ihre Beziehung zur Tektonik wird analysiert

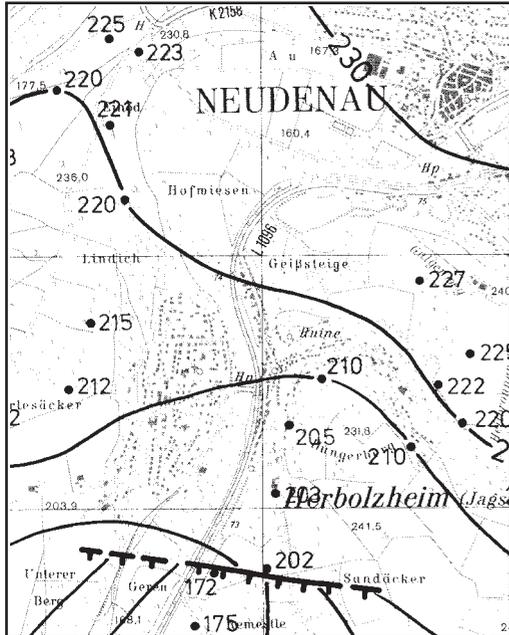
und besonders wird auf die Entstehung der Gundelsheimer Neckarschlinge eingegangen. Fragen der Angewandten Geologie werden in den Kapiteln über die Rohstoffgeologie, die hydrogeologischen und die ingenieurgeologischen Verhältnisse behandelt, wobei auf den früheren Steinsalzbergbau in Jagstfeld und Kochendorf, die Steinsalzsolung und die damit verbundenen Probleme besonders eingegangen wird. Ein kurzes Kapitel über die Böden, Schichtenverzeichnisse von wichtigen Bohrungen und Aufschlüssen sowie ein Verzeichnis der benutzten Literatur vervollständigen die Erläuterungen.



Neckarschlingen bei Gundelsheim

Das Blatt Bad Friedrichshall ist als erstes Blatt der Geologischen Karte von Baden-Württemberg 1 : 25 000 vollständig in der Datenbank des LGRB gespeichert und digital verfügbar.

Es ist ebenfalls als erstes Blatt im Vierfarbdruck, ergänzt durch Sonderfarben, in bewährter Qualität vom Landesvermessungsamt gedruckt worden.



Ausschnitt aus der Schichtlagerungskarte

Die Karte hat der leider viel zu früh verstorbene Amtskollege Dr. H. BRUNNER aufgenommen und entworfen. Die Erläuterungen sind größtenteils noch von ihm geschrieben, mit Beiträgen von Fachkollegen außerhalb (Prof. Dr. M. URLICHS, Staatliches Museum für Naturkunde, Stuttgart) und innerhalb des LGRB.

Ansprechpartner: Dr. Groschopf
Juni 2002

Landesamt für Geologie, Rohstoffe
und Bergbau Baden-Württemberg
Albertstraße 5
D-79104 Freiburg i. Br.
<http://www.lgrb.uni-freiburg.de>
E-Mail: poststelle@lgrb.uni-freiburg.de
Tel.: 0761/204-4400 Fax: 0761/204-4438